

Ribbon Of The Past

Kai & Hilary

Von _Bella_

Kapitel 32: □ Essen, Essen, Essen....

soa...neus kap^^

vielen dank für eure vielen lieben kommis zum letzte^^

hab mich tierisch gefreut...auch über die drohungen warum ich kai so en scheiß labern lasse....XD

besonders schön dieser kommentar von Lionness:

Du darfst mich benachrichtigen wenn du das wieder hingebogen hast fräulein!*knurr*ich mein die beiden haben sich wieder, küssen sich und dann sowas!*tob* wie konntest du sowas nur so gut schreiben, denn das kap hat sich wirklich gelohnt, doch was du angerichtet hast, echt nicht zu fassen!*schwer seufz* Bitte mach bald weiter und schick mir dann eine ens ja?

ich fands so hammer^.^

dafür nochmal vielen dank und ja du kriegst ne ens so wie alle andren auch und irgendwie biege ichs (vllt?XD) wieder hin^^

viel spaß jetzt mit dem kap

eure silly

ESSEN, ESSEN, ESSEN...

Beim Mittagessen war wieder eine Stimmung wie auf dem Rummel. Alle redeten miteinander und genossen das Essen. Das hieß, ich saß da und stocherte in meinen Nudeln herum, das Gesicht in die linke Hand gestützt und den Blick ins Leere gerichtet.

„Hilary? Alles in Ordnung?“

Ich schreckte hoch, als meine Großmutter mich leicht anstubste.

„Was.....Äh ja. Alles in Ordnung!“

„Und warum isst du nichts? Du bist sowieso schon die ganze Zeit so ruhig!“, sagte meine Großmutter und sah mich etwas besorgt an. Ich lächelte.

„Mir geht's gut. Ehrlich! Ich hab einfach keinen Hunger!“

„...Ahaa....“

Ich konnte die Blicke der anderen auf mir spüren die ihre Unterhaltungen unterbrochen hatten. Rosalie kam zu mir und nahm meinen Teller vom Tisch.

„Entschuldige Rosalie! Du hast dir wieder so viel Mühe mit dem Essen gegeben und ich esse nichts davon!“, meinte ich und blickte entschuldigend zu ihr.

„Ach Blödsinn Hilary! Jeder hat mal keinen Appetit! Wenn du doch noch Hunger kriegst, du weißt ja wo der Kühlschrank ist! Und scheinbar bist du da nicht die einzige die keinen Hunger hat! Der junge Mann dir schräg gegenüber scheint auch nicht gerade hungrig zu sein!“, rief Rosalie und trippelte um den Tisch herum. Ich hob den Kopf. Auch Kai hatte seinen Teller nicht angerührt. Die Gabel lag am Tellerrand und auch seine Nudeln sahen aus als hätte mal kurz drin rumgestochert. Rosalie nahm nun auch Kais Teller ging dann Richtung Küche.

„Sagt mal ihr beiden? Ist alles in Ordnung? Habt ihr euch gestritten? Ihr benehmt euch seit gestern Abend schon so komisch! Aber jetzt?“, kam es von Mariah, deren Blick zwischen uns hin und her wanderte.

„Achja? Tun wir das?“, fragte ich und zuckte mit den Schultern.

„Und warum sollten wir Streit haben? Wir haben einfach keinen Hunger, das ist alles!“, fügte ich gelassen hinzu und nahm einen Schluck Wasser.

„Aha...na dann!“, gab Mariah es auf und begann langsam wieder zu essen. Auch die anderen aßen weiter, wobei sie mir und Kai immer wieder vielsagende Blicke zuwarfen. Ich war froh als das Essen zu Ende war.

Ich stand auf und ging ohne Umschweife in mein Zimmer. Dort nahm ich mir ein Buch aus dem Regal und setzte mich auf den kleinen Balkon vor meinem Fenster. Sue lag auf dem Gerüst in der Sonne und genoss die warmen Strahlen. Ich nahm sie auf den Schoß und kraulte sie am Kopf während ich in dem Buch las. Erst nach mehreren Minuten viel mir auf das ich immer wieder denselben Satz las. Ich seufzte und klappte das Buch wieder zu.

„Ich frage mich wie das weitergehen soll...hast du ne Idee Sue?“

Ein Schnurren war die Antwort. Ich lächelte.

„Meine Güte, du hast ein Leben! Den ganzen Tag nur Fressen, Schlafen und Schmusen! Wäre manchmal gar nicht so übel!“

Ich kraulte sie noch eine Weile, bis sie an mir hochkletterte und sich, wie ein Schal, um meinen Hals legte. Ich legte meine Wange an ihr weiches Fell und schloss einen Moment lang die Augen. Schließlich stand ich auf und kletterte mit Sue um den Hals wieder ins Zimmer um mir einen Block und einen Stift aus dem Schreibtisch zu holen. Mit den Malutensilien setzte ich mich ins Fenster. Ich blickte aus dem Fenster und begann die Landschaft zu malen. Eigentlich hatte ich keine große Lust dazu aber ich musste irgendetwas tun um mich abzulenken. Und beim Malen konnte es mir wenigstens nicht passieren, das ich ständig denselben Satz las. Nach etwa einer Stunde klopfte es an die Tür. Es war wieder Helena.

„Hilary? Wir wollen einkaufen gehen. Albert und Rosalie kommen auch mit. Wir haben nur ein kleines Problem...“

„Und das wäre?“, hakte ich nach während ich den Block zuklappte und samt Stift aufs Bett warf.

„Na ja, wir wollten ja alle zusammen einkaufen, aber Kai geht es scheinbar nicht gut. Er hat gesagt das er sich etwas hinlegt....Würdest du hier bleiben? Wir wollen nicht

das er alleine ist und du kennst hier ja sowieso alles!“, erklärte meine Schwester.

„Klar, kein Problem!“, meinte ich und hob eine Braue.

„Okay, also wir sind dann weg! Achja, habt ihr eigentlich geredet?“

„Hmmm...“

„Und, hat es was gebracht?“, fragte Helena weiter.

„...Puh...ich hab keine Ahnung...Im Moment läuft es jedenfalls nicht so bombig. Hat man vielleicht beim Essen gemerkt!“, sagte ich ironisch und verzog das Gesicht.

„Das wird schon!....Also bis nachher! Vielleicht kommt ihr ja jetzt noch mal dazu über..naja...ihr macht das schon!“

Sie hob die Hand und trabte aus dem Zimmer, da man Emma lauthals nach ihr rufen hörte. Ich blieb am Fenster sitzen und nach ein paar Minuten sah ich drei Wagen vom Grundstück fahren. Ich blieb noch einen Augenblick am Fenster, dann stand ich auf, setzte Sue auf den Boden und trat hinaus auf den Flur. Ein paar Türen weiter blieb ich stehen und klopfte.

„Ja?“

Ich öffnete die Tür und streckte den Kopf ins Zimmer. Kai saß auf dem Bett, den Kopf an die Wand gelehnt, ein Bein angewinkelt, das andere ausgestreckt.

„Sag mal“, meinte ich und trat ins Zimmer, „bist du wirklich krank oder hattest du einfach nur keine Lust mit einzukaufen? Ich meine, sonst sagst du auch nie etwas, wenn's dir nicht gut geht, wie du es damals am Strand sehr eindrucksvoll bewiesen hast! Und jetzt bindest du Helena auf die Nase das es dir nicht gut geht? Du kannst mir viel erzählen aber das nicht!“

Ich zuckte mit einer Augenbraue und grinste.

„Tja, eine kleine Notlüge darf hin und wieder mal sein! Ich hab keine Lust mir die ganze Zeit Tysons und Daichis Geplärre anzuhören!“

„Kann ich verstehen! Naja, ich geh dann wieder!“

Ich drehte mich zur Tür und griff nach der Klinke.

„Hil?“

„Hm?“

Ich wandte das Gesicht über die Schulter.

„Meinst du dass es irgendwann wieder wie früher zwischen uns laufen kann?“

„Tja, kommt drauf an. Meinst du die Zeit in der Abtei oder die Zeit in der wir nicht wussten das wir zusammen in der Abtei waren?“, fragte ich und sah ihn ernst an.

„So ne Mischung aus beidem wäre nicht schlecht wenn du mich fragst!“

Ich lachte kurz auf.

„Ja, das klingt wirklich ganz gut! Es geht mit Sicherheit nicht von heute auf morgen, aber mit der Zeit...es ist wie mit diesem Gerücht über uns! Mit der Zeit glätten sich die Wogen, nach ein paar Wochen redet keiner mehr davon und alles ist wieder normal!“

Ich lächelte noch kurz und verließ dann den Raum.

Im Flur schlug ich mir mit der Hand gegen die Stirn.

Kopfschüttelnd tappte ich zurück in mein Zimmer. Sue hatte es sich auf meinem Bett bequem gemacht und ich legte mich neben sie auf den Rücken und blickte an die helle Decke. Ich fragte mich ob es wirklich wieder so werden konnte wie früher.

„Warum eigentlich nicht? Die Situation ist zwar etwas verworren, meine Gefühle für Kai helfen mir da auch nicht weiter, da er sie nicht erwidert, der Kerl der mir meine Kindheit und mein halbes Leben ruiniert hat, ist auch wieder aus Russland zurück und meine Freunde sehen mich an, als hätte ich sie nicht mehr alle! Eigentlich könnte es schlimmer sein, oder was meinst du Sue?“

Die Katze hob beim klang ihres Namens kurz den Kopf, wackelte mit einem Ohr hin

und her und rollte sich dann auf die andre Seite.

„Sehr gut! Erst red ich mit einer Katze und jetzt mit mir selbst! Bravo Hilary!“

Ich drehte mich auf den Bauch, zog ein Kissen zu mir und legte den Kopf darauf. Ich zog ein Bein an und schloss die Augen. Ich war mit einem Mal schrecklich müde und war kurz darauf eingeschlafen.

Ich öffnete die Augen erst, als ich etwas unsanft wachgerüttelt wurde.

„Lass mich in ruhe Helena!“, maulte ich warf meiner Schwester das Kissen, auf dem ich gelegen hatte, an den kopf.

„Hey!“, lachte sie und zog mich aus dem Bett.

„Aufwachen Schlafmütze! Wir haben halb acht!“

„Abends?“

„Nein, morgens! Natürlich abends! Verpennt einfach den ganzen Tag! Meine Güte! Na los, komm! Es gibt Essen!“, rief meine Schwester, schlang einen Arm um meinen Hals und zog mich mit.

„Dir ist klar das du mich gerade erwürgst?!“, lachte ich und machte ein paar extrem übertrieben Würgegeräusche.

„Das ist der Sinn der Sache meine Liebe!“, grinste sie. Wir prusteten los und noch immer lachend stolperten wir schließlich ins Esszimmer, nachdem wir fast die Treppe runtergefallen waren!

„Aaah, wie ich sehe ist unsere Kleine wieder fit! Sie lacht wieder! Immer ein gutes Zeichnen!“, strahlte meine Großmutter und zwinkerte.

„Haha! Nur so nebenbei Grandma....Ich bin sechs Zentimeter größer als du!“, grinste ich woraufhin Helena und ich noch mehr lachten. Wir setzten uns und beruhigten uns langsam wieder.

„Na Hilary? Hast du jetzt Hunger?“, fragte Rosalie als sie mit den ersten Teller reinkam.

„Und wie! Nur her damit!“, gab ich zurück und nahm demonstrativ Messer und Gabel in die Hände!

„Na, das ist doch schon mal was! Und wenn Kai jetzt immer noch nichts isst, halten die Jungs ihn fest und die Mädels füttern! Also überleg dir was dir besser bekommt junger Mann!“, meinte Rosalie und hatte schon einen ganz roten Kopf, als sie Kai einen Teller hinstellte. Die anderen prusteten bei dem Gedanken, wie Helena, ich und Mariah um Kai herumstanden und fütterten, in ihre Gläser und Servietten.

„Also dann! Lasst es euch schmecken! Beschwerden bitte in die Küche!“

„Wir werden uns hüten was zu sagen, sonst kriegen wir nichts mehr!“, sagte Tyson wie aus der Pistole geschossen.

„Allein für diesen Satz sollte ich den Teller wieder abnehmen Tyson!“, antwortete Rosalie prompt und zog eine gespielt beleidigte Miene.

„Nix da! Das ist meins!“, gab Tyson zurück und grinste. Tyson und Rosalie hatten einen Narren aneinander gefressen. Ich vermutete dass es daran lag, dass sich beide stundenlang über eine einzige Sorte Schokolade unterhalten konnten. Rosalie übertraf sich mal wieder selbst mit dem Essen und nach dem Nachschick, platzten wir aus allen Nähten.

Emma begann währenddessen zu betteln noch ein wenig fernsehen zu dürfen, wogegen sich meine Schwester vehement wehrte.

Emma hatte wieder ihren Treudoofen Hundeblick aufgelegt und ihre Unterlippe zitterte verdächtig.

„Ach, lass das Kind doch noch fernsehen. Es bringt sie schon nicht um!“

Meine Grandma sah Helena an und ich musste mir ein Grinsen verkneifen, als ich sah, dass meine Oma genau den gleichen Blick aufgelegt hatte wie Emma.

Helena gab schließlich nach und Emma rannte zufrieden ins Nebenzimmer vor den Fernseher.

In solchen Situationen stellte ich mir öfters die Frage ob Emma diesen Blick von meiner Grandma hatte oder meine Grand eher von ihr.

Während die andren noch erzählten und Kai die Jungs damit schockte demnächst wieder trainieren zu wollen, stand ich auf und ging zu Emma ins Wohnzimmer.

Auf fernsehen hatte ich keine große Lust, doch mir die Ohren über Trainingspläne zureden zu lassen oder Tyson und Charly dabei zuzusehen wie sich die Zunge in den Hals steckten war auch nicht gerade verlockend.

Also legte ich mich zu Emma auf die Couch und schmuste mit meiner Nichte, die keine zwanzig Minuten später eingeschlafen war.

Ich hielt Emma im Arm und zappte noch etwas durch die Programme, bevor mir auch die Augen zufielen.

soa...mehr ein übergangskap, aber ich brauch hilary schlafend auf der couch fürs nächste kapitel...XDDD

muhhahahahaaaa...denn dann wirds zwischen kai und hil...oder vllt doch nicht...oO....aber nein....ich lass euch lieber zappeln...XP

XDD

bis bald

eure silly